



Aktionsprogramm 2001

- Handlungsprogramm
- Nachhaltigkeitsbericht
- Leitbild



Herzogenaurach
auf dem Weg der nachhaltigen Entwicklung

Impressum

Herausgeber & Copyright

Stadt Herzogenaurach

Marktplatz 11, 91074 Herzogenaurach

Tel. 09132/901-0

Kontakt

Agenda-21-Koordination

Herr Alfons Stadler

Tel. 09132/901-232

alfons.stadler@herzogenaurach.de

Idee, Realisierung und Gestaltung

B.A.U.M. Consult GmbH

Thalkirchner Straße 180, 81371 München

Tel. 089/767368-0

mail@baum-consult.de

Dipl.-Geogr. Markus Miliczek (Projektleitung)

Dipl.-Geogr. Ralf Bumann

Dipl.-Ing. Dr. Stefan Heiland



Die Erarbeitung der Indikatoren erfolgte im Rahmen der Magisterarbeit von:

Mag. geogr. Sven Apenburg

Der B.A.U.M.-Nachhaltigkeitsbericht basiert unter anderem auf Ergebnissen des Forschungsprojekts „Konzepte für nachhaltiges Wirtschaften in Regionen – Umweltmanagement in kleinen und mittelgroßen Kommunen“, das B.A.U.M. Consult im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchführte.

Die Auswahl der Indikatoren erfolgte im Rahmen des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projekts „Bedingungen institutioneller Stabilisierung lokaler Agenda-21-Prozesse – Modellhafte Stabilisierungspfade“.

DANK

Folgenden Personen, Firmen und Institutionen danken wir für
Auskünfte und die Bereitstellung von Unterlagen und Fotos:

Agenda-Arbeitskreise von Herzogenaurach
Amt für Landwirtschaft und Ernährung, Gerhardt Schmidt
Arbeitsloseninitiative Herzogenaurach
Bäder- und Verkehrs GmbH, Werner Philipp
Bayerisches Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik
Hauptschule Herzogenaurach, Heinz Pröll
Herzo-Werke
Dieter Lohmeier
Alfons Schockel
Hannes Sieber
Jugendhaus „rabatz“, Christine Taistra
Landratsamt Erlangen-Höchstadt, Johannes Marabini
Landratsamt Erlangen-Höchstadt, Sozialamt
Polizeiinspektion Herzogenaurach, Wolfgang Kistner
Stadtverwaltung Herzogenaurach
Vereine und Verbände in der Stadt Herzogenaurach
Volkshochschule Herzogenaurach, Erika Reges

Unser besonderer Dank gilt
den Arbeitskreisen der Lokalen Agenda 21 Herzogenaurach
sowie Alfons Stadler, Agenda – Koordinator der Stadt Herzogenaurach

Hans Lang

Markus Miliczek
Ralf Bumann

1. Bürgermeister

B.A.U.M. Consult GmbH

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort, 1. Bürgermeister Hans Lang	7
---	---

Das Aktionsprogramm Herzogenaurach

Agenda 21 in Herzogenaurach

Aktive Personen und Institutionen	9
Agenda 21 und was Herzogenaurach damit zu tun hat!	10
Der Agenda-21-Prozess in Herzogenaurach – Was war? Was ist? Wie geht es weiter?	11
Der Weg zur Kommunalen Agenda 21	11
Organisation des Agenda-21-Prozesses	12
Was hat's gebracht?	13
Wie geht es weiter?	13

Die Arbeitskreise stellen sich vor

Arbeitskreis Energie	16
Arbeitskreis Konsum und 3. Welt	20
Arbeitskreis Natur, Landwirtschaft, Tierschutz – (NaLawTiLa)	21
Arbeitskreis Stadtentwicklung	22
Arbeitskreis Wirtschaft und Arbeit	25
Arbeitskreis Familie, Soziales, Jugend, Kommunikation, Freizeit, Sport – (FSJK)	27
Arbeitskreis Mobilität und Verkehr	29
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit	30

Leitbild Herzogenaaurach

Entstehung und Bedeutung	32
Leitbild, Leitlinien, Leitziele – Was steht dahinter?	32
Die Akteursgruppen	32
Leitsatz der Stadt Herzogenaaurach – das Leitbild im engeren Sinne	34
Leitlinien	
Handlungsfeld Energie	35
Handlungsfeld Familie, Frauen, Soziales, Sport, Jugend	36
Handlungsfeld Konsum und 3. Welt	38
Handlungsfeld Mobilität und Verkehr	39
Handlungsfeld Naturschutz, Landwirtschaft, Tierschutz	40
Handlungsfeld Stadtentwicklung	43
Handlungsfeld Arbeit und Wirtschaft	44
Stellungnahmen	45

Nachhaltigkeitsbericht Herzogenaaurach

Nachhaltigkeitsbericht – Wozu?	46
So ist der Nachhaltigkeitsbericht aufgebaut	47
Vieles hängt miteinander zusammen	49

Die Indikatoren

Energie, Ressourcen und Rohstoffe

Energieverbrauch

Jährlicher privater Strom- und Gasverbrauch pro Einwohner	51
---	----

Erneuerbare Energien

Menge des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen	53
--	----

Energiebedarf

Zahl der (Neu)Bauten mit (Niedrigenergie- bzw.) Passivhausstandard 55

Wasserqualität

Nitratgehalt an den Grundwassermessstellen 57

Wasserverbrauch

Täglicher Trinkwasserverbrauch pro Einwohner im Jahresdurchschnitt 59

Abfallwirtschaft

Jährliches Abfallaufkommen pro Einwohner 61

Mobilität und Verkehr

Verkehrsaufkommen

Verkehrsaufkommen an wichtigen Hauptstraßen 63

Öffentlicher Personennahverkehr

Zahl der ÖPNV-Personenfahrten 65

Siedlung, Bauen & Wohnen, Landschaft

Flächennutzung und -verbrauch

Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 67

Naturschutz

Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale 69

Landwirtschaft

Anteil der extensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen 71

Bevölkerung

Bevölkerungsstruktur

Bevölkerungsentwicklung nach Altersklassen 73

Wirtschaft und Arbeit

Betriebsgröße

Arbeitsplatzzahl der größten Betriebe	75
---	----

Wohnen und Arbeiten

Arbeitsplätze pro 1000 Einwohner.....	77
Anteil der Ein- und Auspendler.....	79

Verteilung der Arbeit

Arbeitslose pro 1000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	81
--	----

Gesellschaft & Soziales

Ortszentrum

Zahl der Geschäfte und Einwohner im Ortskern	83
--	----

Schulbildung

Anteil der Schulabgänger ohne Abschluss an der Hauptschule.....	85
---	----

Öffentliche Sicherheit

Zahl der Straftaten	87
---------------------------	----

Sozialstruktur

Sozialhilfeempfänger pro 1000 Einwohner.....	89
--	----

Offene Jugendarbeit

Besucher- und Mitarbeiterzahlen des Jugendhaus „Rabatz“	91
---	----

Ortsgemeinschaft

Zahl der Vereine und ihrer Mitglieder	93
---	----

Erwachsenenbildung

Kursangebot der Volkshochschule und Zahl seiner Teilnehmer.....	95
---	----

Grafiken zu Grundwassermessstellen

Beschluss des Stadtrats zum Aktionsprogramm

Literaturverzeichnis

VORWORT

1. BÜRGERMEISTER HANS LANG

Schon vor mehr als 200 Jahren wurde in der Forstwirtschaft der Begriff der „Nachhaltigkeit“ geprägt. Förster und Waldbesitzer entwickelten eine Art des Wirtschaftens nach dem Prinzip „Von den Zinsen leben, nicht vom Kapital“.

Dieses Prinzip der Nachhaltigkeit geriet dann aber ins Hintertreffen, bis sich 178 Staaten bei der großen Umweltkonferenz in Rio de Janeiro 1992 wieder auf eine nachhaltige Entwicklung besannen.

Herzogenaurach war eine der ersten bayerischen Kommunen, die mit der Erarbeitung einer Agenda 21 begannen. Bereits die erste Informationsveranstaltung zeigte das große Interesse der Herzogenauracherinnen und Herzogenauracher.

Seitdem arbeiten regelmäßig 80 bis 100 Personen in sieben Arbeitskreisen an der Zukunft Herzogenaurachs.

Mit dem hier vorgelegten Aktionsprogramm ziehen wir eine Zwischenbilanz und schließen gleichzeitig eine erste Etappe ab.

Die Agenda-Aktiven haben in den vergangenen zwei Jahren viele Projekte angestoßen und umgesetzt. Besonders beeindruckend und erfolgreich war dabei, wie unterschiedliche Interessen an einen Tisch gebracht wurden und wie man in relativ kurzer Zeit zu einem konstruktiven Ergebnis gelangte.

Vieles wäre ohne die aktive Mitarbeit und Unterstützung der Agenda-Gruppen nicht oder nicht so schnell auf den Weg gebracht worden. Erinnerung sei beispielhaft an die Arbeit zur Innenstadtentwicklung, zum öffentlichen Stadtverkehr, zur Radwegeoptimierung, die Aktion „Kinder und Rathaus“ und nicht zuletzt das Naturstromprojekt.

War die Agendaarbeit zu Beginn bewusst auf praktische Projekte ausgerichtet, so wurde mit der Entwicklung von Leitlinien und Leitsätzen der Maßstab für die weitere Entwicklung Herzogenaurachs gelegt.

All dies wäre ohne die engagierte, viel Freizeit kostende Mitarbeit der Agenda-Aktiven nicht möglich gewesen. Dafür ein herzlicher Dank.

Ich setze weiter auf Ihr Engagement für ein traditionsbewusstes, weltoffenes, und zukunftsorientiertes Herzogenaurach.

Ihr

Hans Lang

1. Bürgermeister

